

Die evangelistische Minute

Alles weit weg

Erdbeben und Tsunami in Japan. – Alles weit weg.

Innerhalb von einer Minute fegt ein Sandsturm am 8. April über die Autobahn A 19 bei Laage. Rund 80 Autos krachen in beiden Richtungen ineinander. Acht Menschen sterben, über 100 werden verletzt. – Alles weit weg.

Ein Atomkraftwerk setzt Strahlung frei. Wo? Bei uns? Nein, in Japan. – Alles weit weg.

Sünde verdammt Menschen in die ewige Gottesferne. – Alles weit weg.

Nein! Die schlimmste aller Katastrophen ist in uns. Nur weil wir äußerlich unbeschädigt sind und den Supergau nicht sehen, meinen viele, es wäre eine Falschmeldung.

Gott, der den Anfang der Welt und alles Leben darauf gegründet hat, hat auch ihr Ende beschlossen. Wir sollten auf den Tag der Abrechnung mit der Sünde in uns vorbereitet sein. Jesus bietet uns ewige Sicherheit an. ER hat mit Seinem Leben dafür bezahlt.

Was fehlt, ist Ihre Unterschrift. Setzen Sie Ihren Namen auf den Schuldschein und dann wird es Wirklichkeit. Dann können Sie sich freuen, denn was ist dann mit der lebenszerstörenden Sünde? – Alles weit weg!

„Gott hat den Schuldschein, der uns mit seinen Forderungen so schwer belastete, eingelöst und auf ewig vernichtet, indem er ihn ans Kreuz nagelte.“ (Kol. 2,14)

Ulrich Krieger, in der Missionsleitung von Aktion: In jedes Haus (AJH), Deutschland



In den letzten Monaten gleicht der Nahe Osten wieder einem Krisenherd. Aufstände, Anträge, Gefangenaustausch sind Worte, die uns bekannt vor kommen. Sogar von einem möglichen Krieg zwischen dem Iran und Israel ist die Rede. Doch wer spricht wirklich das letzte Wort in Bezug auf Israel? Die Bibel gibt uns eine klare Antwort.

INHALT

Impressum und Inhalt	2
Vorwort	3
Israel – Schlüssel zum Geheimnis Gottes Klaus Eberwein	4
Jerusalems Offenbarung: Die endgültige Klärung der Jerusalemfrage Johannes Vogel	6
144.000 – Zeichen der Hoffnung	8
Die zwei Zeugen aus Offenbarung 11 und die Bedeutung ihres Dienstes Meno Kalisher	10
WOBI 2012	13
Jahresübersicht 2012 und WOBI-Themen	14
Theologisches Seminar und Endzeitkompass 2012	16
WOBI-Termine und Israelkonferenz	17
Die Frau und der Drache – Offenbarung 12 Meno Kalisher	18
Die besondere Israelseite und Israelprojekte	20
Projekt 2012: Bau der Jerusalem-Halle	22
Ehemalige der FTF im Dienst	23
Die Reihe: Die zwölf Söhne Israels Klaus Eberwein	24
Schwierige Bibelstellen einfach erklärt Martin Kölli	27
Poster	28

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag: Bibel-Center, Freie Theologische Fachschule e. V., 58339 Breckerfeld
Telefon: 0 23 38/10 71 · Telefax: 0 23 38/10 74
E-Mail: info@bibel-center.de · Internet: www.bibel-center.de

Erscheinungsweise: 4 x jährlich

Bezug: Jahresabo 6,- €/Einzelheft 2,- €
Für Empfänger ohne oder mit geringem Einkommen gratis

Schriftleitung: Johannes Vogel

Redaktionsteam: Susanne Heydel, Klaus Eberwein, Elvi Brändlein

Bildnachweis: Udo H. Schmidt (u.a. Project Photos; MEV; fotolia.de; pixelio.de; iStockphoto.com); BCB Archiv

Layout und Gestaltung: Schmidt grafikdesign, 35638 Leun

Druck: DÖNGES Druck + Medien GmbH, 35683 Dillenburg

Abdruck und/oder Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Das Bibel-Center, Freie Theologische Fachschule e. V., Breckerfeld, ist ein überkonfessionelles Missions- und Glaubenswerk und wird ausschließlich von freiwilligen Spenden getragen!

Gaben zur Ausbreitung des Evangeliums und zur Ausbildung junger Menschen bitte auf folgende Konten:

Bank für Sozialwirtschaft: 8 360 500 (BLZ 370 205 00)
BIC: BFSWDE33XXX IBAN: DE25 3702 0500 0008 3605 00

Sparkasse Hagen: 108 007 693 (BLZ 450 500 01)

Märkische Bank: 62 999 200 (BLZ 450 600 09)

Spenden aus der Schweiz

Post Finance Das gelbe Konto: Nr. 85-295678-0
BIC: POFICHBEXXX IBAN: CH25 0900 0000 8529 5678 0

Israel - Schlüssel zum Geheimnis Gottes

Offb. 10, 5-7



Klaus Eberwein

Stellen Sie sich einmal folgende Situation vor: Jemand findet beim Ausräumen einer alten Wohnung einen Kasten mit alten Schlüsseln. Da keine Verwendung mehr möglich scheint, werden die Schlüssel weggeschmissen. Nach einiger Zeit findet diese Person im Keller einen geheimnisvollen, verschlossenen Tresor. Was sich darin verbirgt, bleibt allerdings ein Rätsel, da der Schlüssel längst entsorgt wurde.

In ähnlicher Weise handeln viele Menschen mit der Bibel und besonders dem Buch der Offenbarung. Sie scheint ein Buch voller Geheimnisse zu sein, verschlossen und verriegelt wie ein Tresor.

Dabei ist die Offenbarung das Buch der Enthüllung (griech. „Apokalypsis“ = Offenlegung). Jesus Christus selbst zeigt Johannes, was in Zukunft geschehen wird und schenkt uns einen Blick „hinter die Kulissen“. Um Gottes Wort zu verstehen, brauchen wir die nötige Weisheit und die richtige Stellung zur Heiligen Schrift. Außerdem müssen wir den Heilsplan Gottes anhand Seines Wortes richtig einordnen und dürfen nicht den Schlüssel, den Jesus in der Hand hält, wegwerfen.

In Offb. 3,7 wird uns gezeigt, dass der Schlüssel Israel ist. „Und dem Engel der Gemeinde in Philadelphia schreibe: Das sagt der Heilige, der Wahrhaftige, der den **Schlüssel Davids** hat, der öffnet, so dass niemand zuschließt, und zuschließt, so dass niemand öffnet.“

Auch heute noch wird die Bedeutung Israels verkannt und es gibt immer noch viele Christen, die der Überzeugung sind,

dass die Gemeinde das Volk Israel ersetzt habe. Israel scheint für viele ein alter, ausgedienter Schlüssel zu sein, den man weggeworfen hat. Doch Israel rückt zunehmend ins Zentrum der Weltgeschichte, damit Gottes Heilsgeschichte vollendet wird. Wenn wir das nicht verstehen, dann brauchen wir uns nicht zu wundern, dass uns die Offenbarung wie ein Buch mit sieben Siegeln erscheint.

In der Offenbarung werden uns verschiedene Geheimnisse gezeigt. Doch eines dieser Geheimnisse steht im Mittelpunkt der Offenbarung. Es ist das Geheimnis Gottes. „... sondern in den Tagen der Stimme des siebten Engels, wenn er in die Posaune stoßen wird, soll das **Geheimnis Gottes** vollendet werden, wie er es seinen Knechten, den Propheten, als Heilsbotschaft verkündet hat“ (Offb. 10,7).

Drei klare Hinweise finden wir in Bezug auf dieses Geheimnis:

- es ist noch nicht vollendet - die Erfüllung liegt noch in der Zukunft
- es wurde verkündigt - es ist also bekannt
- es ist eine Heilsbotschaft - es geht um Rettung und Erlösung

1. Israels Heilsbotschaft - der König kommt

Die Kapitel 10-12 sind ein besonderer Einschub inmitten der Gerichte, die in Form von sieben Siegelgerichten und sechs Posaunengerichten bereits über die Erde gegangen sind. Mitten in dem Desaster der siebenjährigen Trübsalszeit zeigt sich Gott, der HERR, als der Herrschende, der alle Macht hat und im Regiment sitzt.

„Und sprachen: Wir danken dir, o Herr, Gott, du Allmächtiger, der du bist und der du warst und der du kommst, dass du deine große Macht an dich genommen und die Königsherrschaft angetreten hast!“ (Offb. 11,17)

Die Betonung liegt auf dem Kommen des Messias, der nun Sein Königreich auf der Erde aufrichten wird. Um diese Stellen richtig zu verstehen, müssen wir die Bibel mit der Bibel auslegen und Israel als Schlüssel dazu gebrauchen.

Das Blasen der siebten Posaune bedeutet die Proklamation des Regierungsantrittes des Messias zum 1000-jährigen Reich auf dieser Erde. Sie ist nicht zu verwechseln mit der Posaune zur Entrückung aus 1. Kor. 15,51+52. Alle an Jesus gläubigen Menschen, ob Heidenchristen oder Judenchristen erwarten die Wiederkunft Jesu zur Entrückung, die sich laut meinem Bibelverständnis vor bzw. zu Beginn der Trübsalszeit ereignen wird.

Das sichtbare Kommen Jesu Christi ist die Heilsbotschaft, die besonders dem Volk Israel gilt. Ihr König kommt (Ps. 2,6; Jes. 24,23; Mi. 4,7).

2. Israels Verheißung - das Reich kommt

Diese Botschaft wurde bereits durch die Propheten im Alten Testament verkündigt. Es ist und bleibt dieselbe Botschaft, die bereits dem König David verheißten wurde (2. Sam. 7,5-19). Trotz der babylonischen Gefangenschaft und der damit verbundenen Zerstörung des Tempels in Jerusalem, verheißt der Prophet Daniel ebenfalls das kommende Königreich. Ihm wird von Gott gezeigt, dass alle Weltreiche der Erde vergehen werden und von einem ewigen und bleibenden Königreich abgelöst werden (Dan. 2). Auch der Prophet Jesaja knüpfte an das Versprechen und die Verheißung an, dass der Thron Davids das Zentrum des zukünftigen göttlichen Königreiches bilden wird: *„Die Mehrung der Herrschaft und der Friede werden kein Ende haben auf dem Thron Davids und über seinem Königreich, dass er es gründe und festige mit Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Der Eifer des HERRN der Heerscharen wird dies tun!“ (Jes. 9,6).* Niemals wurde diese Verheißung und dieses Versprechen aufgehoben.

Die Realität des kommenden irdischen Königreiches ist der Schlüssel zum Verständnis der Weltpolitik, des Judenhasses und des Nahost-Konfliktes. Es geht um den Kampf der Weltherrschaft, der gerade im Nahen Osten sehr deutlich wird. Die Könige der heutigen Welt wollen ihr Reich aufrichten. Doch Gottes Verheißung steht. Sein Reich kommt, wenn der wahre König Jesus Christus kommt.

Vor 2000 Jahren wurde dieses Königreich dem Volk Israel schon einmal angeboten (Mt. 4,17), kam aber nicht zustande. Der König Jesus Christus wurde abgelehnt, denn das Volk Israel glaubte nicht, dass Jesus der versprochene Messias war. Daraufhin wurde das Kommen des Königreiches verschoben und verborgen, aber eben nicht aufgehoben. Das ist das eigentliche Geheimnis Gottes. *„Denn ich will nicht, meine Brüder, dass euch dieses **Geheimnis** unbekannt bleibt, damit ihr euch nicht selbst für klug haltet: Israel ist zum Teil Verstockung widerfahren, **bis die Vollzahl** der Heiden eingegangen ist“ (Rö. 11,25).*

Gottes Vorsehung und Plan war die Erlösung der Menschheit durch Seinen Sohn Jesus Christus. Der Messias wurde als Jude in Israel geboren, wie es im Alten Testament verheißten wurde. Ohne Israel gäbe es also keine Rettung! Deshalb lesen wir auch in Joh. 4,22: *„Das Heil kommt aus den Juden.“* Gott hat mit dem Schlüssel Israel für alle Menschen aller Nationen das Heil in Jesus Christus zugänglich gemacht.

Viele haben vergessen oder lehnen es ab, dass die Verheißungen Gottes an Israel immer noch gültig sind! Doch Gott vergisst nach Gebrauch weder Seinen Schlüssel noch Sein Werkzeug, sondern ER wird vollenden, was ER Israel verkündigt hat.

3. Israels Hoffnung - die Erlösung kommt

Lange Zeit sollte die Erfüllung der Verheißung des Königreiches Jesu Christi hier auf Erden verborgen bleiben. Die Botschaft von der Rettung und Erlösung sollte die ganze Welt erreichen. In dieser Zeit, der Zeit der Gemeinde, leben wir heute. Jeder, der an Jesus Christus als Erlöser glaubt und IHN um Vergebung bittet, wird gerettet. *„Und es ist in keinem anderen das Heil; denn es ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden sollen“ (Apg. 4,12).*

Doch die Hoffnung Israels, das Königreich des Messias, wird sich bald erfüllen. Wenn die Zeit der Gemeinde mit der Entrückung vollendet ist, naht sich Israels irdisches Königreich. Eingeleitet von den Zeichen der sichtbaren Wiederkunft Christi, angekündigt durch die Ereignisse der Endzeit und der kommenden Gerichte. Der Überrest Israels wird den Messias Jesus Christus erkennen und sie werden zu IHM umkehren, wenn ER wiederkommt.

„Aber über das Haus David und über die Einwohner von Jerusalem will ich den Geist der Gnade und des Gebets ausgießen, und sie werden auf mich sehen, den sie durchstochen haben, ja, sie werden um ihn klagen, wie man klagt um den eingeborenen [Sohn], und sie werden bitterlich über ihn Leid tragen, wie man bitterlich Leid trägt über den Erstgeborenen“ (Sach. 12,10).

„Und es wird geschehen: Jeder, der den Namen des HERRN anruft, wird gerettet werden; denn auf dem Berg Zion und in Jerusalem wird Errettung sein, wie der HERR verheißten hat, und bei den Übriggebliebenen, die der HERR beruft“ (Joel 3,5).

Mit der Rückführung Israels und der Staatsgründung 1948 wuchs die Erkenntnis, dass Gottes Handeln mit Israel weitergeht. Dennoch glauben viele noch nicht, dass Jesus sichtbar wiederkommen und sich die Bibel wörtlich erfüllen wird - und damit auch die Verheißungen gegenüber Seinem Volk Israel.

Wenn wir die Zeichen der Zeit betrachten, dann steht die Gemeinde kurz vor ihrem Abschluss, vor ihrer Vollendung. Sind wir uns dessen bewusst? Wären Sie bereit, wenn Jesus heute zur Entrückung wiederkommen würde? Wie würde Jesus Sie vorfinden: Verschlussen und ablehnend oder offen und bereit? *„Heute, wenn ihr seine Stimme hört, so verstockt eure Herzen nicht“ (Hebr. 4,7b).*

Jesus kommt bald - vielleicht heute!